

# KT-Drucks. Nr. 124/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Björn Hinck  
Telefon 07031-663 1462  
Telefax 07031-663 1618  
b.hinck@lrabb.de

**Az:**

08.06.2021

## Entwicklung der Schülerzahlen für Erziehungs- und Pflegeberufe im Landkreis - Beantwortung der Anfrage der Fraktion der Freien Wähler vom 15.11.2019 im Rahmen der HH-Beratungen

### I. Vorlage an den

Sozial- und Gesundheitsausschuss  
zur Kenntnisnahme

28.06.2021  
**öffentlich**

### II. Bericht

#### **1. Ausgangslage**

Entsprechend dem Berichtsantrag Nr. 7 zum Haushalt 2020 der Fraktion der Freien Wähler wurde die Kreisverwaltung aufgefordert, über die Entwicklung von SchülerInnenzahlen für Erziehungs- und Pflegeberufen zu berichten. Darüber hinaus wurde die Kreisverwaltung aufgefordert, in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Vorschläge zu erarbeiten, wie in diesen Mangelberufen weitere Ausbildungskräfte gewonnen werden können.

Vorrauszustellen ist, dass der Anstellungsträger für die Erziehungs- und Pflegeberufe i. d. R. nicht der Landkreis selbst ist, sondern die Kommunen,

Kirchengemeinden und Freien Träger als Träger von Kindergärten, Kindertagesstätten, bis hin zu den Altenzentren und Pflegeheimen. Deshalb konzentriert sich der vorliegende Bericht im Schwerpunkt vor allem auf die Handlungsfelder, die eine direkte Einflussnahme des Landkreises Böblingen erlauben.

Der Landkreis Böblingen hat großes Interesse daran, die für die Ausbildung in diesen Berufen notwendigen Angebote zur Verfügung zu stellen. Insbesondere ist dies in den Schulen, die sich in der Trägerschaft des Landkreises Böblingen befinden, ein wichtiges Thema und wird im Rahmen der Schulentwicklung mit entsprechender Gewichtung platziert. Die beteiligten Schulen, nämlich die Mildred-Scheel-Schule, das Berufliche Schulzentrum in Leonberg und die Hilde-Domin-Schule, an denen die entsprechenden Bildungsgänge verortet sind, entwickeln gemeinsam mit der Landkreisverwaltung das Bildungsangebot stetig weiter.

## **2. Inhaltliche Weiterentwicklung an beruflichen Schulen**

Eine stetige Weiterentwicklung erfolgt nicht nur inhaltlich, indem die Ausbildungsgänge erweitert werden, sondern auch im Sinne einer Gewinnung von neuen Zielgruppen. Beispielhaft sei erwähnt, dass am Beruflichen Schulzentrum Leonberg ab dem Schuljahr 2021/2022 die Einrichtung der Fachschule für Sozialpädagogik in Teilzeitform Langfassung (BKSPIL) erfolgte. Bei dieser praxisintegrierten Ausbildung (PIA in Teilzeit ist ein Berufskolleg) kann der Abschluss „Staatlich anerkannte Erzieherin“ / „Staatlich anerkannter Erzieher“ nach vier Jahren Ausbildungszeit erworben werden.

Der Schulversuch PIA in Teilzeit eröffnet den Ausbildungsweg vor allem für Erwachsene mit Berufserfahrung. Zielgruppe sind i.d.R. Personen, die nach der Familienphase wieder in das Berufsleben einsteigen möchten und dies im ursprünglichen Beruf nicht mehr können oder auch nicht mehr wollen. Auch können sie nicht in Vollzeit einsteigen, weil sie noch familiäre Verpflichtungen haben oder die kompakte Ausbildung über drei Jahren zu intensiv ist.

In der Hilde-Domin-Schule ist geplant, ab dem Schuljahr 2022/2023 die zweijährige Berufsfachschule für Kinderpflege in eine praxisintegrierte Ausbildung umzuwandeln. Ziel ist es, einen weiteren Anstieg von Ausbildungswilligen für den Pflegebereich zu erreichen.

Die Schulleitung der Hilde-Domin-Schule ist in dauerndem Dialog mit den entsprechenden Einrichtungen und Trägern und passt ihre Rahmenbedingungen an die Bedürfnisse der Auszubildenden und der Träger an. So wurden in der praxisintegrierten ErzieherInnenausbildung von Wochenpraktika auf Tagespraktika umgestellt.

Im Pflegebereich verspricht sich die Kreisverwaltung von der neuen generalistischen Pflegeausbildung langfristig einen Anstieg der Ausbildungszahlen. Die Ausbildung ist gut angelaufen und wird mit großem finanziellen (Einrichtung eines Skills-Lab) und inhaltlichem Engagement (detaillierte Ausarbeitung eines Schulcurriculums) weiterentwickelt.

### 3. Entwicklung der Schülerzahlen

Die Entwicklung der SchülerInnenzahlen an den hierfür relevanten Schulen des Landkreises Böblingen zeigen durchweg stabile und in den meisten Fällen deutlich steigende SchülerInnenzahlen in den letzten vier Jahren an.

		Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021
<b>an der Mildred-Scheel-Schule Böblingen:</b>					
2-j. BFS Gesundh. Pflege (VZ)	2BFP	63	48	54	53
1-j. BK Gesundh. Pflege I (VZ)	1BK1P	59	59	58	58
1-j. BK Gesundh. Pflege II (VZ)	1BK2P	42	32	45	52
1-j. BK Ernähr. u. Erziehung	1BKEE	27	24	16	16
SGG Profil Soziales (VZ) * Profulfach Pädagogik	SGS	258	255	254	241
		<b>449</b>	<b>418</b>	<b>427</b>	<b>420</b>

		Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021
<b>an der Hilde-Domin-Schule Herrenberg:</b>					
1-j. BFS Altenpflegehilfe (TZ)	1BFAHT	16	19	20	23
2-j. BFS Kinderpflege (VZ)	2BFHK	36	48	44	43
3-j. BFS Altenpflege (TZ)	3BFA	84	76	83	63
2-j. BFS Zusatzquali. Erziehung (TZ)	2BFQEE	12	-	23	41
2-j. BFS Zusatzquali. Pflege (TZ) neu 20/21	2BFQP	-	-	-	13
2-j. BFS Gesundh. Pflege (VZ)	2BFP	26	26	35	31
3-j. BFS für Pflege (TZ) neu 20/21	3BFP	-	-	-	24
1-j. BK Praktikanten sozpäd. (VZ)	1BKSP	37	36	53	54
2-j. BK Sozialpädagogik (VZ)	2BKSP	78	66	53	69
3-j. BK Sozialpäd.praxisintegriert (TZ)	BKSPIT	63	60	62	72
SGG Profil Gesundheit (VZ) *Profulfach Gesundheit und Pflege	SGGG	126	144	137	141
2-j. FS Pflege-Leitung (TZ)	FPLT	26	39	34	10
		<b>504</b>	<b>514</b>	<b>544</b>	<b>584</b>

		Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018	Schuljahr 2019/2020	Schuljahr 2020/2021
<b>am Beruflichen Schulzentrum Leonberg:</b>					
2-j. BFS Gesundh. Pflege (VZ)	2BFP	29	24	30	36
1-j. BK Gesundh. Pflege I (VZ)	1BK1P	18	17	16	13
1-j. BK Praktikanten sozpäd. (VZ)	1BKSP	28	27	21	24
3-j. BK Sozialpäd.praxisintegriert (TZ)	BKSPIT	107	127	144	155
1-j. BK FH hw.-sozp. (VZ)	1BKFHB	13	16	17	11
SGG Profil Soziales (VZ) *Pflichtfach Pädagogik und Psychologie	SGGS	78	78	95	129
		<b>273</b>	<b>289</b>	<b>323</b>	<b>368</b>

#### **4. Personelle Entwicklungen in den Erziehungs- und Pflegeberufen**

Wie bereits unter 1.) dargestellt, ist der Anstellungsträger für die Erziehungs- und Pflegeberufe i. d. R. nicht der Landkreis selbst, sondern die Kommunen, Kirchengemeinden und Freien Träger als Träger von Kindergärten, Kindertagesstätten, bis hin zu den Altenzentren und Pflegeheimen.

Im Bereich der frühkindlichen Bildung kann im Landkreis Böblingen von einem deutlichen Ausbau gesprochen werden. So wird im 2. Bildungsbericht auf Seite 97 festgehalten: *„Wie bereits im 1. Bildungsbericht dargestellt wurde, war die Bildungsbeteiligung bei den 3- bis 6-jährigen Kindern im Landkreis Böblingen bis 2011 bereits auf einem sehr hohen Niveau. Das hat sich bis 2019 nicht geändert. Bei einer Nutzungsquote von 94 bis 96% in den Jahren 2012 bis 2019 ist von einer Vollversorgung auszugehen.“*

Dabei erfolgte auch auf Seiten der personellen Ausstattung ein beeindruckender Ausbau entsprechend dem 2. Bildungsbericht S. 97: *„Beim pädagogischen Personal in den Kindertageseinrichtungen im Landkreis gab es zwischen 2012 und 2019 einen Anstieg um 1.372 Personen. Das ist ein Anstieg um 60%.“*

#### **5. Erfahrungen in der generalistischen Pflegeausbildung**

Die generalistische Pflegeausbildung hat mitten in der Hochphase der Pandemie begonnen. Erste Erfahrungen der Koordinierungsstelle zeigen bei der Entwicklung der Ausbildungsstellen keine negativen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie. Auch die Akademie des KVSW, welche bereits zum 1. April 2020 online mit einem Ausbildungsgang mit 45 Auszubildenden in der generalistischen Pflegeausbildung sowie in der einjährigen Krankenpflegehilfeausbildung begonnen hat, konnte keine negativen Auswirkungen feststellen.

Im Herbst 2020 begannen am Schulstandort Böblingen ca. 100 Auszubildende (an allen sechs Klinikstandorten des KVSW, darunter zwei im Landkreis Calw). Knapp die Hälfte der Auszubildenden (20) wird im zweiten Jahr das ausbildungsintegrierte Studium der angewandten Pflegewissenschaft an der dualen HS in Stuttgart beginnen.

Auch in weiteren Ausbildungs- und Studiengängen wie

- Ausbildung zur Hebamme / zum Entbindungspfleger mit ausbildungsintegriertem Studium der angewandten Hebammenwissenschaften
- Ausbildung zur/zum medizinischen Fachangestellten
- Ausbildung zur/zum MTRA („Röntgenassistenz“)
- Duales Studium soziale Arbeit
- Duales Studium Arztassistenz

am KVSW konnten alle zur Verfügung stehenden Plätze voll belegt werden.

Die AWO-Bildungsakademie in Sindelfingen konnte zum Ausbildungsbeginn die maximale Schülerzahl (32) besetzen. Es musste aufgrund der hohen Nachfrage eine Warteliste begonnen werden. Die SchülerInnen, die sich auf der Warteliste befinden haben, wurden auch

an umliegende Schulen verwiesen, sodass möglichst kein Ausbildungsplatz unbesetzt bleibt.

Die Hilde-Domin-Schule konnte ihre Plätze in der einjährigen sowie in der dreijährigen Ausbildung vollständig belegen.

An der Evangelischen Berufsfachschule für Pflege der Samariterstiftung in Leonberg sind durch die Teilung der Altenpflegehilfeausbildung (einjährig) und der generalistischen Pflegeausbildung (dreijährig) sogar deutlich mehr Auszubildende zu verzeichnen. Zum Start im Oktober 2020 sind 25 Auszubildende in der dreijährigen Ausbildung angemeldet und in der einjährigen HelferInnenausbildung sogar 33 Auszubildende. Auch für den Ausbildungsbeginn im April 2021 liegen bereits neun Zusagen vor, obwohl das Bewerbungsverfahren erst begonnen hat.

Das Ausbildungsmarketing musste in diesem Jahr an allen Schulen geändert werden, da nicht wie sonst Ausbildungsmessen besucht werden konnten oder Schulklassen eingeladen wurden. Stattdessen musste die Werbung online stattfinden. Auch Informationsveranstaltungen für Schulklassen mussten abgesagt werden.

Die Marketingabteilung des KVSW arbeitet derzeit an neuen Konzepten für verstärkte Online-Werbung.

Die Hilde-Domin-Schule hat zudem Kampagnenplakate in den umliegenden Schulen verteilt. Auch bekamen die neuen Auszubildenden jeweils einen Schreibblock mit Werbung für die Pflegeausbildung sowie mit dem Logo der Hilde-Domin-Schule.

## **6. Bemühungen des Jobcenters**

Das Jobcenter Landkreis Böblingen fördert die Verbesserung der Situation in den besagten Ausbildungsberufen unter anderem durch folgenden Maßnahmen:

- Vermittlung in Ausbildungsstellen
- Förderung beruflicher Umschulungen in die Mangelberufe
- Informationsveranstaltungen zum Thema Teilzeitausbildungen mit Schwerpunkt Erziehung/Pflege
- Veranstaltungen mit Ausbildungspartnern zum Thema „Ausbildung in Berufen mit hohem Fachkräftebedarf“
- Sprechstunden zum Thema Ausbildung bei der Beauftragten für Chancengleichheit des Jobcenters

Im Landkreis Böblingen konnte die Anzahl der neu begonnenen Auszubildenden in den Pflegeberufen von 2014 bis 2019 um knapp 50% gesteigert werden. Bei den erzieherischen Berufen ergibt sich im selben Zeitraum ein Plus von ca. 38% (Statistik der Bundesagentur für Arbeit).

Zu dieser positiven Entwicklung hat nach Einschätzung des Jobcenters neben den vielfältigen Aktivitäten der Ausbildungsmarktpartner auch die Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Pflege und in der Erziehung in den letzten Jahren beigetragen.

Weitere Aktivitäten zur Gewinnung von Nachwuchskräften, wie von der Fraktion der Freien Wähler angeregt, sollten wie bisher auch situativ und unter Beteiligung der Ausbildungspartner initiiert werden.

## **7. Bemühungen des Jugendamtes**

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit aller Kinder in Deutschland, auch im Landkreis Böblingen. Dazu braucht es unter anderem eine qualifizierte, konstante pädagogische Arbeit in den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung. Als wichtigstes Element braucht es aber gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte. Bund und Länder haben mit der Fachkräfteoffensive, dem Gute-Kita-Gesetz, dem Pakt für gute Bildung und Betreuung in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, um dem bestehenden Fachkräftemangel wirkungsvoll und langfristig entgegenzuwirken. Die Bestrebungen auf Bundes- und Landesebene zeigen auch im Landkreis Böblingen in eine richtige Richtung, dennoch besteht im Feld der Kindertagesbetreuung in vielen Kommunen bereits jetzt schon oder in naher Zukunft ein Fachkräftemangel.

Das Amt für Jugend ist aktuell dabei sich Strategien zu überlegen, immer in enger Abstimmung mit den Kommunen und allen weiteren Akteuren, wie dieser kritischen Situation auf Landkreisebene begegnet werden kann. Diese Ideen können von einer landkreisweitabgestimmten Werbekampagne, über Erhöhung der Ausbildungskapazitäten in unseren Fachschulen oder bis hin zur besseren Aufgabendifferenzierung gehen.

## **8. Fazit**

Der Landkreis Böblingen hat großes Interesse daran, die für die Ausbildung in diesen Berufen notwendigen Angebote zur Verfügung zu stellen. Deshalb ist die Schulentwicklung der Landkreisverwaltung ein dauerhafter und permanenter Weiterentwicklungsprozess.

Im Bereich der neu begonnenen Ausbildungsverhältnisse in den Pflegeberufen sowie bei den erzieherischen Berufen ergibt sich im Landkreis Böblingen laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit ein positives Bild. Auch in der generalistischen Pflegeausbildung zeigt sich bei den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten ein positiver Trend.

Der Landkreis wird sich weiterhin im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten einsetzen, dem Fachkräftemangel im Pflege- und Erziehungsbereich entgegen zu wirken.



Roland Bernhard